



Hydrogeologischer Teilraum

Antiklinalbereiche des thüringischen Schiefergebirges

Fortsetzung des vor allem in Thüringen vorkommenden Teilraums, der durch eine Sattelstruktur und damit ältere paläozoische Gesteinseinheiten (Ordoviz-Devon) gekennzeichnet ist. In Bayern nur randlich vorhanden.

1 Definition

Der hydrogeologische Teilraum „Antiklinalbereiche des thüringischen Schiefergebirges“ stellt die randliche Fortsetzung eines vor allem in Thüringen vorkommenden Teilraums auf bayerisches Gebiet dar. Er ist gekennzeichnet durch eine Sattelstruktur, in der ältere paläozoische Gesteinseinheiten (Ordoviz bis Devon) zu Tage treten.

2 Kennzeichen

Die paläozoischen Gesteine sind als Festgesteins-Grundwasserleiter (Kluft-Grundwasserleiter) mit überwiegend geringer bis sehr geringer Durchlässigkeit und silikatischem (teilweise silikatisch-karbonatischem) Gesteinschemismus anzusprechen.

3 Charakter

In Bayern unterscheidet sich dieser Teilraum hydrogeologisch nicht vom Teilraum „Ostthüringischer-fränkischer-vogtländischer Synklinalbereich“.

4 Anzeige der Beschreibung der hydrogeologischen Einheiten des Teilraums

Hydrologische Einheiten im Teilraum: Antiklinalbereiche des thüringischen Schiefergebirges		
Bezeichnung:	Paläozoische bas.Vulkanite des Thür.Schiefergebirges u. Frankenwaldes (P FW-BV)	
System/Epoche:	Altpaläozoikum	
Petrografie:	Diabas und Vulkanite	
Gesteinsart: Ma	Hohlraumart: K	Geoch. Gesteinstyp: m
Verfestigung: F	Kf-Klasse: 5	Charakter: GWG/GWL
Bezeichnung:	Paläozoische Kalksteine des Thür.Schiefergebirges u. Frankenwaldes (P FW-Kal)	
System/Epoche:	Ordovizium-Karbon	
Petrografie:	Kalksteine	
Gesteinsart: S	Hohlraumart: K	Geoch. Gesteinstyp: m
Verfestigung: F	Kf-Klasse: 5	Charakter: GWG/GWL
Bezeichnung:	Gering durchlässiges Paläozoikum des Thür.Schiefergebirges u. Frankenwaldes (P FW-Pal-)	
System/Epoche:	Kambrium-Karbon	
Petrografie:	Tonschiefer, Grauwacke, z.T. mit Sandstein wechsellagernd; Quarzit, Phyllit	
Gesteinsart: S	Hohlraumart: K	Geoch. Gesteinstyp: s
Verfestigung: F	Kf-Klasse: 6	Charakter: GWG
Bezeichnung:	Geringfügig durchlässigeres Paläozoikum des Thür.Schiefergebirges u. Frankenwaldes (P FW-Pal+)	
System/Epoche:	Ordovizium-Karbon	
Petrografie:	Grauwacke, Sandsteine Konglomerat, Quarzit	
Gesteinsart: S	Hohlraumart: K	Geoch. Gesteinstyp: s
Verfestigung: F	Kf-Klasse: 5	Charakter: GWG/GWL

5 Erläuterung zu den Kürzeln

5.1 Gesteinsart

Sediment

Kürzel

S

Metamorphit

Me

Magmatit

Ma

5.2 Verfestigung

Lockergestein

Kürzel

L

Festgestein

F

5.3 Art des Hohlraums

Poren

Kürzel

P

Kluft/Poren

K/P

Kluft	K
Kluft/Karst	K/KA
Karst	KA

5.4 Geochemischer Gesteinstyp **Kürzel**

silikatisch	s
silikatisch mit organischen Anteilen	s/o
silikatisch/karbonatisch	m
karbonatisch	k
organisch	o
sulfatisch	g
sulfatisch/halitisch	g/h
halitisch	h
durch Auffüllung anthropogen verändert	a

5.5 Durchlässigkeit Kf-Wert, [m/s] **Kürzel**

sehr hoch >1E-2	1
hoch >1E-3 - 1E-2	2
mittel >1E-4 - 1E-3	3
mäßig >1E-5 - 1E-4	4
gering >1E-7 - 1E-5	5
sehr gering >1E-9 - 1E-7	6
äußerst gering <1E-9	7
sehr hoch bis hoch >1E-3	8
mittel bis mäßig >1E-5 - 1E-3	9
gering bis äußerst gering <1E-5	10
stark variabel	11
mäßig bis gering >1E-6 - 1E-4	12

5.6 Charakter **Kürzel**

Grundwasserleiter	GWL
Grundwasserleiter/-geringleiter	GWL/GWG
Grundwassergeringleiter	GWG

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: (0821) 90 71 – 0

Telefax: (0821) 90 71 – 55 56

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bearbeitung:

Ref. 104